

# Schützengesellschaft



Lahr  
von  
1526

- 2026

Die im Jubeljahr amtierenden Mitglieder des Vorstandes der SG Lahr im Jahre 2026



Mathias Kirchner, Andy Gänshirt, Martin Frank, Peter Knigge, Kay Karkowski, Otto Hofmann, Jürgen Fischer  
Hauptsportwart, 2. Schützenmeister, Oberschützenmeister, 2. Schriftführer, Schatzmeister, 2. Schützenmeister, Protokoll- & Pressewart



Beim Königsschießen 2025

Die Lahrer Schützen  
mit dem Lahrer  
Oberbürgermeister  
Markus Ibert



Der im Jubeljahr amtierende Schützenkönig - Unser ältestes aktives Mitglied



Der im Jubeljahr amtierende Schützenkönig Markus Eger



Das im Jubeljahr älteste aktive Mitglied Karl-Heinz Gawlitzek zusammen mit den Jungs der „Schützen-Minis“ beim Training und mit den Oberschützenmeister Martin Frank.

Karl-Heinz schießt in seinem Alter von 93 Jahren noch aktiv mit dem Luftgewehr.



Im Jahr 2011 wurde unser Mitglied Walter Malchow 100 Jahre alt. Zwei gute Beispiele das Sportschießen der Gesundheit & guten geistigen Verfassung zuträglich ist.

## Inhalt

Chronik der Lahrer Schützengesellschaft von 1526 - Seite 3

Die Schützenordnung vom Jahr 1662 von 1526 - Von Zucht und Ehrbarkeit - Seite 4

Ein besonderer Schatz die prachtvollen Silberbecher & Gaben zum Freischießen 1717-1764 - Seite 5 bis 8

Die Ereignisse der Jahre ab 1752 – Seite 9 bis Seite 15

- Preisschießen im Jahr 1752 - Seite 9
- Freischießen im Jahre 1764 - Seite 10
- Preisschießen 1804 bis 1828 - Seite 11
- Freischießen im Jahre 1822 - Seite 12
- Verfassungsfest im Jahr 1846 – Lied der Lahrer Schützen - Seite 13
- Mitglieder der Schützengesellschaft im Jahr 1785 - Aufnahmeanträge der Jahre ab 1871 - Seite 14 bis 15

Schießanlagen und 3 Schützenhäuser der Schützengesellschaft - Seite 16 bis Seite 19

- Die Anlage am Schießrain ( 1526-1834 ) - Seite 16
- Schützenhaus und Schießanlage am Hohberg ( 1834-1867 ) - Seite 16
- Schützenhaus und Schießanlage im Ernet ( 1867-1921 ) - Seite 17
- Schützenhaus und Schießanlage an der Dammenmühle ( seit 1925 ) - Seite 18
- Neubau Schützenhaus Dammenmühle 1933 & Einweihung Schützenhaus 1933 - Seite 18 + Seite 19

Die Ereignisse der Jahre ab 1840,1848/49, 1872, 1925, 1945 - Seite 19 bis Seite 21

- Die Ereignisse der Jahre Kriegszustand & Revolution - Seite 19
- Landesschießen in Mannheim 1863 & Teilnahme an Festen & Freundschaft mit Straßburg - Seite 20
- Die Ereignisse der Jahre 1872 - Seite 20
- Ausbruch Erster Weltkrieg 1914 & Verschmelzung SSG + SG 1925 – Seite 21
- Die Ereignisse der Jahre ab 1945, ab - Seite 21
- Ausbruch Zweiter Weltkrieg & Neustart nach dem Krieg – Seite 21

Die Ereignisse der Jahre 1972 - Seite 22 bis Seite 26

- Bau Pistolenstand 1976 & Staberöffnung 1974 – Seite 23
- 450 Jahre Lahrer Schützengesellschaft im Jahr 1976, die Ereignisse ab dem Jahr 1980 – Seite 24
- Umbau Stand Luftdruckwaffen in eine Luftdruckwaffenhalle im Jahr 1981-1982 – Seite 24
- Internationale Vorderladertuniere der Lahrer Schützengesellschaft 1978 bis 2003 – Seite 25 + Seite 26

Ereignisse ab den Jahr 1990 - Seite 27

Ereignisse ab den Jahr 2000 – Seite 28 bis Seite 34

- 475 Jahre Lahrer Schützengesellschaft im Jahr 2001 - Seite 28
- Drehscheibenanlage am 25 m Pistolenstand erneuert 2010 – Seite 30
- Überarbeitung der Satzung der SG Lahr v. 1526 im Jahr 2010 – Seite 30
- Sommerferienprogramm der Stadt Lahr ab 2011 – Seite 31 bis 32
- Der alte Ölofen im Schützenhaus wurde durch einen DAN SCAN Kaminofen ersetzt – Seite 32
- Die Lahrer Schützen in Heiligenstein im Elsaß im Jahr 2011 – Seite 33
- SG Lahr beim Stadtfest Lahr im Jahr 2013 – Seite 33
- SG Lahr bei der Mobile Party im Jahr 2015 – Seite 34

Ereignisse ab den Jahr 2020 – Seite 35 bis 37

- Renovierung des Aufenthaltsraum des Schützenhaus im Jahr 2024 - Seite 35 + Seite 36
- Teilnahme der SG Lahr am Trikottag im Jahr 2023 - Seite 36
- Erstes Oktoberfest der SG Lahr im Jahr 2025 - Seite 37

Die sportlichen Ergebnisse der Lahrer Schützen ab dem Jahr 2022 - Seite 38 bis Seite 40

Engagement der Schützengesellschaft über den Schießsport hinaus - Seite 41

500 Jahre Lahrer Schützengesellschaft im Jahr 2026 – Seite 42

Impressum und Informationen zu dieser Dokumentation – Seite 43

## Chronik der Lahrer Schützengesellschaft von 1526

Vor über 70 Jahren erhielt Oberfinanzrat i.R. Gustav Kaiser den Auftrag, die Chronik dieses ältesten Lahrer Vereins niederzuschreiben.

Es entstand ein handschriftlicher Band von nahezu 500 Seiten in Großformat, der in Schweinsleder gebunden wurde. Neben den alten Fahnen und kunstvollen Silberbechern war diese Chronik der größte Schatz der Schützengesellschaft. Die Fahnen gibt es nicht mehr, die Chronik ist noch vorhanden, die Silberbecher sind im Landesmuseum in Karlsruhe.

Der tiefere Grund zur Bildung von Schützengesellschaften war nicht die Freude am Schießen allein, auch nicht in erster Linie die Pflege der Geselligkeit.

Die Schützen hatten vielmehr die Stadt zu schützen. Sie repräsentierten die wehrhafte, kampffähige Mannschaft der Stadt.

Mit der Zeit entstanden auch auf dem Lande Schützengesellschaften. Bereits im Jahr 1586 hören wir von solchen in Mahlberg, Kippenheim, Friesenheim und Altenheim.

Im Jahre 1579 besaßen die Herrschaften Lahr und Mahlberg bereits 955 mit Hakenbüchsen versehene Schützen.

Die Lahrer Schützengilde trägt die Bezeichnung SCHÜTZENGESELLSCHAFT LAHR von 1526.

Man kann aber annehmen, dass das Lahrer Schützenwesen so alt ist, wie die Stadt selbst.

Schon im ersten Lahrer Freiheitsbrief, der im Jahre 1279 ausgestellt wurde, ist bekundet, dass die Verteidigung und Bewachung der Stadt den Bürgern selbst zustehe.

Im großen Freiheitsbrief vom Jahre 1377 wurden diese Rechte ausdrücklich erhärtet.

So ist die Chronik der Lahrer Schützen aufs Innigste mit der Geschichte der Stadt verbunden.

Nachweislich ist die Lahrer Schützengesellschaft 1526 urkundlich genannt.

In diesem Jahr erhielt sie von der Herrschaft eine finanzielle Unterstützung.

Die Gilde erhielt, „so wie es von altersher üblich gewesen“, zu ihrer Erhaltung und zur Übung im Schießen zwei Pfund Pfennige.

Um jene Zeit erhielten die Schützen benachbarter Orte von der Herrschaft ähnliche Zuwendungen : Kürzell, Oberweier, Mahlberg, Friesenheim, Ichenheim, Altenheim, Kippenheim, Ottenheim.

Die Büchschützen zu Kürzell erhielten auf Martini 1608 1 Pfund und 10 Schilling Straßburger Währung. Das Straßburger Geld war fast während des ganzen Mittelalters auch rechtsrheinisch gesetzliches Zahlungsmittel.

Das Schützenhaus nebst Schießständen befand sich ursprünglich, soweit sich nachweisen lässt, am Fuß des Schutterlindenberges, wo ein Gewann heute noch Schießrain heißt.

Es wurde dann an den Saum des Hohbergwaldes gegen Kuhbach und von da an den Ernet verlegt.

Mit der Brandschatzung, Ausplünderung und fast völligen Zerstörung von Lahr am 15. September 1677 durch die Franzosen wurde auch die Schützengilde hart betroffen.

Die Zahl der Mitglieder schrumpfte sehr zusammen. Zuschüsse wurden nicht mehr geleistet.

Erst 1715 wurde die Gesellschaft wieder durch den Markgrafen Carl Wilhelm, den Schöpfer Karlsruhes, zu neuem Leben erweckt.

Er verlieh Lahr eine neue Schützenordnung unter Wiederanerkennung der jährlichen Zuwendung von 8 Pfund Pfennig. Auch verlieh er der Gesellschaft am 22. Mai 1717 einen silbernen Becher.

## Die Schützenordnung vom Jahre 1662

Die älteste, erhaltene Schützenordnung, bestätigt von Markgraf zu Baden und Hochberg, Herr zu Rötteln, Badenweiler und Mahlberg umfasst etwa 10 Seiten.

In der Einleitung hören wir, dass auch Bürger von Dinglingen und Mietersheim der Gesellschaft angehörten.

### Artikel 1:

Alle Schützen haben sich jährlich am Ostermontag zu melden Sie haben dort Treue zu schwören und ihren Namen anzugeben.

### Artikel 2:

Unter Zuziehung des Bürgermeisters werden von der Herrschaft zwei der ehrlichsten und tüchtigsten zu Schützenmeistern ernannt.

### Artikel 3:

Vier ehrliche Männer und geschickte Schützen werden zu „Zehnern“ (Beiräten) ernannt. Sie werden per Handschlag verpflichtet.

### Artikel 4:

Der Schützenmeister hat die Macht, Vergehen gegen die Ordnung nach Gebühr zu bestrafen.

### Artikel 6:

Am Ostersonntag hat der Schützenmeister die Schützenordnung alljährlich zu verlesen

### Artikel 8:

Der Obermeister soll das Geld der Gesellschaft in einer geschlossenen Lade, zu welcher der Untermeister den Schlüssel hat, abgezählt bewahren.

### Artikel 9:

Es soll 20 Sonntage nacheinander, hohe Feste ausgenommen, geschossen werden, angefangen am ersten Sonntag nach Ostern.

### Artikel 13:

Mit dem Schießen soll erst nach der Mittagspredigt begonnen werden.

### Artikel 22:

Wer zwei Kugeln auf einen Schuss schießen würde, der hat sein Schießzeug verwirkt und verloren.

## Von Zucht und Ehrbarkeit

### Artikel 25 :

In der Gesellschaft soll Zucht und Ehrbarkeit herrschen.  
Keiner soll fluchen oder schwören oder sich unbescheiden benehmen.

### Artikel 26 :

Sollte einer sich ungehorsam oder widerspenstig erweisen, so mag demselben das Stillschweigen bei Strafe geboten werden. Verachtet er aber dieses Gebot, so soll er durch Meister und „Zehener“ empfindlich gezüchtigt werden.

### Artikel 27 :

Es soll keiner den andern verspotten, verachten, verspeien oder mit Worten oder Werken beleidigen.

Die Urkunde ist unterschrieben und gesiegelt von Georg Friedrich Röder von Diersburg sowie von Lorenz Kramer.

Diese Schützenordnung deckt sich mit der vom Jahr 1776, welche von dem damaligen Oberamtmann, Friedrich Freiherr von Dungern unterzeichnet wurde, dessen Grabdenkmal im Denkmalhof noch erhalten ist.

Am 30. März 1731 verlieh die neue Schirmherrin, Fürstin Charlotte Amalie zu Nassau, der Gilde eine neue Ordnung, die der veränderten Zeit angepasst war.

Eine weitere Schützenordnung wurde am 22. Oktober 1751 erlassen.

### Ein besonderer Schatz: Die prachtvollen Silberbecher

Einen besonderen Schatz besaßen die Lahrer Schützen in den vier prachtvollen, in Silber getriebenen Bechern. Sie wurden ihnen von verschiedenen Landesherrn und Fürstlichkeiten zu besonderen Anlässen verehrt.

Den ältesten Becher spendete Markgraf Carl von Baden im Jahre 1717.

Den zweiten von Graf Friedrich Ludwig von Ottweiler im Jahre 1726.

Den dritten von Fürst Carl zu Usingen- Nassau 1752, den vierten von Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken ebenfalls 1752.

**Ältester Silberbecher  
von 1717  
vom Markgrafen  
Carl von Baden**



Der älteste Becher wurde am 22. Mai 1717 von Markgraf Carl-Wilhelm von Baden-Durlach, dem Stadtgründer von Karlsruhe verehrt. Der Becher wurde von Goldschmied Johann Friedrich Unselt aus Straßburg geschaffen.

Zweiter Silberbecher von Graf Friedrich Ludwig von Ottweiler im Jahre 1726.

**Silberbecher von 1726  
von Graf Friedrich Ludwig  
von Ottenweiler**



Der zweitälteste Becher von 1726 entstand ebenfalls in Straßburg.  
Sein Goldschmied war Johann Daniel Ott.

Der dritten Silberbecher von Fürst Carl zu Uesingen- Nassau 1752

**Silberbecher von 1752  
von Fürst Carl zu  
Uesingen-Nassau**



Der 3. Becher trägt das Stiftungsdatum 1752. Fürst Carl von Nassau Usingen hatte bei einem Preisschießen in Lahr 1751 den Lahrer Schützen den Pokal versprochen.

**Silberbecher von 1752  
von Fürst Wilhelm  
Heinrich von Nassau  
Saarbrücken**



Den letzten, prächtigsten Becher haben die Lahrer Schützen offenbar selbst beschafft und als ersten Preis für ein im Jahre 1751 großes Schießen ausgesetzt. Der Bruder des regierenden Landesherrn, Fürst Wilhelm-Heinrich von Nassau-Saarbrücken, gewann den Pokal und hat ihn mit nobler Geste den Lahrer Schützen geschenkt.

schützengesellschaft Jahr v. 1522

preisschießen im Jahr 1752

anwesend waren die fürsten Carl und Wilhelm Heinrich v. Nassau-Saarbrücken auf Einladung der Lahrer Schützen.  
Die Lahrer Schützen setzten als ersten Preis einen prachtvollen silbernen Becher aus.  
Diesen gewann Fürst Wilhelm v. Nassau-Saarbrücken. Da es bei den Lahrer Schützen sehr schön war und es ihm beim Preis-schießen so gut gefallen hatte, ließ er eine Widmung in den silbernen Becher stechen und machte diesen der Schützengesellschaft Jahr zum Geschenk.



Seitdem ziert den silbernen Becher ein Widmungs-vers des Fürsten Wilhelm welcher im inneren des Deckels Platz fand

:

der Becher der mir jüngst zum Preis geworden.  
Nehmt diesen von mir an!  
Wenn ein Schuß gelingt, so seid vergnügt,  
schenkt ein Gedenkt an mich und trinkt.

Wilhelm Heinrich Fürst zu Nassau-Saarbrücken Anno 1752

so Gedenkt auch Fortan unserem damaligen Landesherren  
Fürst Wilhelm,  
beim Leeren eurer Becher!

euer Osm Martin Frank

## Freischießen 1764

Die Mitte des 18. Jahrhunderts, da Fürsten zu den Preisschießen erschienen und wertvolle Preise stifteten, kann als eine Blütezeit der "Lahrer Schützengesellschaft" bezeichnet werden.

Doch diese dauerte nicht allzu lange. Bald machten sich Zerwürfnisse geltend. So wurde am 10. August 1764 von den beiden Schützenmeistern Handelsmann Meurer und Tabakfabrikant Irion ein großes „Freischießen“ mit großen Gewinnen ausgeschrieben.

## Gaben zum „Freischießen“ 1764

Dass die Schützengesellschaft damals wohlhabend war, beweist die Tatsache, dass als Preise folgende Gegenstände ausgesetzt waren:

1. Gabe: Silberne Schüssel, innen vergoldet, wiegt 27 Loth.
2. Gabe: Sechs Stück silberne Löffel
3. Gabe: Eine extrafeine Flinte
4. Gabe: Vier Paar seidene Mannsstrümpfe
5. Gabe: Eine Kugelbüchse
- 6.+7. Gabe: Je eine silberne Salzbüchse
8. Gabe: Sechs Stück silberne Kaffeelöffel
9. Gabe: Sechs Stück große zinnerne Platten
10. Gabe: Sechs Stück große Schüsseln
11. Gabe: Sechs Stück kleine Platten
12. Gabe: Sechs Stück kleinere Schüsseln
13. Gabe: Sechs Stück Suppenteller
14. Gabe: Sechs Stück andere Teller
- 15.-20. Gabe: Kleinere Teller, Schüssel mit Deckel

Die Begeisterung am Schießen ließ in jener Zeit bedenklich nach.

1786 beteiligten sich nur 23 Schützen am Schießen.

1788 waren es nur noch 16, 1789 nur noch 12.

Nach der Französischen Revolution stieg die Zahl der Schützen wieder.

1790 hören wir von 17, 1791 von 27, 1793 von 34 Schützen.

Die kriegerischen Jahre um die Jahrhundertwende hemmten das Schützenwesen in hohem Maße. Zeitweise wurde das Schießen ganz eingestellt.

Im Jahre 1806 erweckten zwei hervorragende Lahrer Männer, Carl Lotzbeck und Daniel Voelcker jun. die Gesellschaft zu neuem Leben. Am 27. Juni 1806 wurde sie neu gegründet.

## Preisschießen 1804 bis 1828

Preisschießen 1804 bis 1828 1804 veranstaltete die Gesellschaft ein Preisschießen auf dem Schießplatz im Schießrain. Geschossen wurde am 11. Juli, 15. August, 23. August, 28. August, 4. 12. 19. und 26. September.

Als Preise waren zumeist Zinnschüsseln, Zinnplatten und dergl. ausgesetzt.

Dem besten Schützen wurde jeweils eine Lederhose als Preis zuerkannt.

Man hieß ihn den Hosenmann.

Damals galt der Spruch:

Wem der Schuß am besten saß,  
kriegt die Hose, wächst das Maß (?)

An das letzte Schießen schloss sich zumeist die Wahl des Schützenmeisters an.

In den Jahren 1828-1841 scheint die Gesellschaft wenig getan zu haben.

1828 war für lange Zeit das letzte Gabenschießen.

1815 beteiligte sich die Gesellschaft an der Feier anlässlich des Sieges bei Waterloo.

Am 10. Juli 1823 bittet die Gesellschaft um Überlassung der Fahne des eingegangenen Bürgerinfanteriekorps.

Die Überreichung erfolgte in feierlicher Weise am Tage des Namensfestes des damaligen Großherzogs.

Die Verlegung des Schützenhauses und der Schützenstände spielen in der Chronik der Schützengesellschaft eine große Rolle.

Nach langen Bemühungen war es gelungen, einen neuen Platz am Rande des Hohbergwaldes zu gewinnen.

Die neue Schützenhalle konnte 1834 eingeweiht werden.

Zur Weihe der Halle lud man mit folgenden Worten ein: "Herrlich gelöst ist endlich die schwierige Frage, wohin die seit mehr als drei Jahrhunderten bestehende Schießstätte verlegt werden soll.

Dort an der westlichen Seite des buchenreichen Hohbergwaldes, in der Nähe des bald wieder rauschenden Springquells und der aromatisch duftenden Laubgewölbe des angenehmen Spazierwegs nach Kuhbach, dem Lieblingsaufenthalt der Lahrer werden künftig die donnernden Büchsen erschallen."

Den Wirtschaftsbetrieb auf dem neuen Schießplatz am Hohberg hatte man dem Schlüsselwirt Christian Weldin übertragen.

1843 feierte auch Lahr das 25-jährige Bestehen der badischen Verfassung.

Auf dem Schutterlindenberg wurde ein Gedenkstein eingeweiht.

Beim Festzug marschierten außer dem Bürger-Kavallerie-Korps, dem Bürger-Jäger-Korps in der Reihe der Zünfte mit ihren Fahnen auch die Schützenzunft mit.

1845 wurde die Gilde in eine Scharfschützengesellschaft umgebildet, welche sich am 21. Mai neue Satzungen gab.

## Jahresbeitrag der Gesellschaft

Der Jahresbeitrag wurde auf 30 Kreuzer festgesetzt. Die Gesellschaft hatte keine militärische Verfassung.

Ihr Zweck ist das "Vergnügen des Scheibenschießens und der Uniformierung."

Die Kleidung ist ein einfacher Jagdanzug nach dem Muster der Karlsruher Jagdgesellschaft.



Nachdem beim Freischießen in Wolfen im Jahre 1822 ein Zerschnittenfall getötet worden war, wurde die Kontrolle der Zerschnittglötzchen angeordnet. Eine Kommission stellte fest, daß auch der Leipziger Zerschnittglötzchen den Anforderungen nicht entsprach. So wurde der Zerschnitt angeordnet unter der Bedingung einer Umgestaltung durch die Gesellschaft in jenem Jahre auf den von Neffen gewählten Jahreszinsfuß von 16 Gulden. Der Zerschnitt wurde 1824 unter besonderen Bedingungen wieder eingeführt.

Winfried Pflüger, Sept. 20.



### Mitglieder der Gesellschaft 1785

Lamey, Landeskommissär, 1. Schützenmeister Salomon Dürr-Sohn, 2. Schützenmeister Mylios, Goldschnied; Johann Georg Büdinger; Frierich Klein, Georg Klein, Benjamin Fingado, Carl Lotzbeck, Wilhelm Gimbel, Hirschwirt Liermann, Daniel Fingado, Christian Lotzbeck, Landschreiber Koch, Amtmann Link, Dr. Vogel, Küfer Carl Dürr, Christian Geiger, Salomon Klein, Stadtschreiber Deimling, Johann Georg Willig, Salomon Dürr sen., Johann Christian Dürer, Christian Schneider, C.M. Schmitzler, Jaohann Jakob Mäurer, Johann Jakob Walther, Daniel Voelcker, Johann Pannifex, Dr. G. Louis.

Der Georg Hetzel, Irion, Georg Friedrich Fürst von Nassau beanstandete, dass es für fürstliche Beamte nicht schicklich sei, der Schützengesellschaft anzugehören! Wirklich traten die fürstlichen Beamten aus der Schützengesellschaft aus.

### Antrag zur Aufnahme neuer Mitglieder im Jahr 1847

2. August 1847  
Vorsitzender Vorstand der Schützengesellschaft  
Lahr  
Es wird hiermit vorgeschlagen, die Aufnahme  
von Mitgliedern in die Schützengesellschaft  
zu bewilligen.  
Friedrich Morstadt

Für alle, die die Deutsche Schrift (Sütterlin) nicht lesen können. =>

### Schützengesellschaft zu Lahr

Zur Aufnahme in die Schützengesellschaft haben sich gemeldet:

Herr Carl Voelcker,  
Herr Emil Pannifex,  
Herr Gustav Fischer (aus Dinglingen)  
Herr Jakob Schaller

und wurden die Mitglieder hiermit gebeten, über dieselben abzustimmen.  
Obige Herren wurden von den Mitgliedern der Schützengesellschaft einstimmig aufgenommen.

Lahr, den 2. August 1847 Langsdorff-Sohn - Schützenmeister

Abgestimmt haben:

Mahsa, C. Kramer, Sommerlatt, Scholldorf ? unleserlich, Armbruster, Starfia ?, Fr. Schultz-Sohn, Wilh. Sauter, I.W. Damek, W. Meyer - Arzt, I.M. Schopfer, C.A. Mylius, Schneevoigt, Eduard Bauer, Fritz Schott, Julius Voelcker, C.A. Wäldin, Ch. Morstadt, Ferd. Frank.

Aufnahmeantrag von Friedrich Morstadt im Jahr 1872

Lahr, den 2. Januar 1872

Wohlöblicher Vorstand des Schützenvereins  
 Dahier

Ersuche ich hiermit mich als passives Mitglied in die Liste ihres Vereins aufnehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
 Friedrich Morstadt

Für alle, die die Deutsche Schrift (Sütterlin) nicht lesen können. =>

Lahr, den 2. Januar 1872  
 Wohlöblicher Vorstand des Schützenvereins  
 Dahier Ersuche ich hiermit mich als passives Mitglied in die Liste ihres Vereins aufnehmen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
 Friedrich Morstadt

Aufnahmeantrag Aufnahmeantrag von Emil Frank im Jahr 1871

Wohlöblicher Vorstand der  
 Schützengesellschaft Lahr

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die ergebenste Bitte an Sie zu richten, mich in Ihren werten Verein aufnehmen zu wollen.

Lahr, den 13. April 1871  
 Emil Frank

Für alle, die die DeutscheSchrift (Sütterlin) nicht lesen können. =>

Wohlöblicher Vorstand der Schützengesellschaft Lahr  
 Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebenste Bitte an Sie zu richten,  
 mich in Ihren werten Verein aufnehmen zu wollen.  
 Lahr, den 13. April 1871 Emil Frank

## Schießanlagen - Schützenhäuser - der Schützengesellschaft Lahr

Die älteste nachweisbare Schießanlage nebst Schützenhaus befand sich am Fuß des Schutterlindenberges im Gewinn „Schießrain“, zwischen den Gewannen „Im Nägele“ und „Im Mauergässle“.

Mitte der 1830er Jahre erfolgte die Verlegung an den Saum des Hohbergwaldes zwischen Lahr und Kuhbach.  
1868 mußte die Gesellschaft auch diesen Platz aufgeben da er dem Verkehr zu nahe lag.

Die Stadt stellte im Ernet neues Gelände zur Verfügung.  
Dort wurden nun das Schützenhaus die Schießstände errichtet.

1921 wurde die baufällig gewordene Anlage der Stadt überlassen.  
In den Jahren 1932/33 entstand die Neuanlage bei der Dammenmühle.

### Die Anlagen am Schießrain (1526-1834)

Die Anlagen am Schießrain waren ursprünglich sehr bescheiden.  
1765 erfahren wir, dass das „Schützenhäuslein“ baufällig geworden war.  
Die Gesellschaft bat um Abbruchgenehmigung und zugleich um eine Bauholzbesteuer für einen Neubau.  
Das Oberamt unterstützte das Gesuch des damaligen Oberschützenmeisters Irion.

In den Jahren 1765/66 wurde das neue zweistöckige Schützenhaus nach den Plänen des Baumeisters Balthasar Schneider von Zimmermann Baldenweg erstellt.  
Es handelte sich um einen schmucken Fachwerkbau. Der Voranschlag wurde vor Vollendung des Baues überschritten, so dass er nicht zu Ende geführt werden konnte.

Am 28. Oktober 1766 schreibt Georg Friedrich Pannifex in sein Tagebuch:  
„Auch kann ich nicht unbemerkt lassen, dass im Monat August dieses Jahres ein zwei Stock hohes Schützenhaus erbaut wurde, welches 100 Tannen erforderte.  
Bei dessen Aufrichtung wurden 300 Gulden auf Kosten der Stadt verschmaust.

“ Wegen der Auslegung des Lahrer Freiheitsbriefes von 1377 begann damals der berüchtigte, 30 Jahre dauernde „Lahrer Prozess“, der die Stadt 150.000 Gulden kostete.

Lange war das Schützenhaus ein Sorgenkind der Stadt. Erst seitdem sich die Großfabrikanten Carl Lotzbeck und Daniel Voelcker um die Gesellschaft annahmen, wurden die Verhältnisse besser.  
Die Stadt erhielt vom Oberamt die Auflage, dass Schützenhaus „gehörig reparieren“ zu lassen.  
Damals war auch die Unsitte aufgekommen, während des Schießens zu rauchen.  
Das Physikate ersuchte, das Tabakrauchen im Schützenhaus bei Geldstrafe zu verbieten.

### Schützenhaus und Schießanlagen am Hohberg (1834-1867)

Erstmals ging am 21. Juli 1833 eine Eingabe an den Stadtrat, welche die Verlegung des Schützenhauses vom Schießrain in Vorschlag brachte.

Nach langwierigen Verhandlungen genehmigte die Kreisregierung am 25. März 1834 die Verlegung des Schützenplatzes nach dem Hohberg.

Am 11. Juni 1834 konnten die neuen Stände anlässlich eines großen Freischießens erstmals benutzt werden.

Im Februar 1836 fasste der Gemeinderat den Beschluß, 2.000 Gulden zum Bau des neuen Schützenhauses zu bewilligen.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf über 5.000 Gulden.

Schützenmeister Langsdorf hatte mit der Stadtverwaltung manchen Strauss auszufechten.

Nicht allzu lange konnte sich die Schützengesellschaft der landschaftlich schön gelegenen Schießanlagen am Hohberg erfreuen.

Schützenmeister Langsdorf erhielt die polizeiliche Auflage im Jahre 1857 zur Verhütung von Unfällen verschiedene Vorsichtsmaßnahmen 11 / 31 11/31 durchzuführen. Warntafeln wurden verlangt, die Aufführung von Mauern beiderseits des Platzes.

Seit 1863 durfte nur in den Frühstunden des Sonntags geschossen werden. 1865 begannen Verhandlungen wegen eines neuen Platzes.

#### Schützenhaus und Schießanlagen im Ernet (1867-1921)

Man dachte an einen im Gewann Ernet gelegenen Waldplatz, welcher der Stadt gehörte.

Man beabsichtigte, das Hohbergsschützenhaus an den neuen Platz zu verlegen.

Der Krieg von 1866 verzögerte die Ausführung der Pläne.

Am 9. September 1867, dem Geburtstag des Großherzogs Friedrich, konnte die neu erstellte Schützenhalle, sowie 12 Scheibenstände eingeweiht werden.

Die Erstellung der Schützenhalle, die Herrichtung des Platzes und der Schießstände war dem Architekten I. Kaiser zu 2.819 Gulden übertragen worden.

Dazu kam später die Trinkhalle mit einem Aufwand von 806 Gulden. Die Anlage war bescheiden.

1901 fertigte Architekt Herrmann Müller Pläne für einen Um- und Ausbau des Schützenhauses mit einem Kostenvoranschlag von 10.000 Mark.

Die Pläne kamen nicht zur Ausführung.

Trotz der bescheidenen Anlagen herrschte im Ernet manche Jahrzehnte ein fröhliches Schützenleben.

#### Die Schützen der Schützengesellschaft im Ernet 1920



Die Lahrer Schützen im Ernet vermutlich im Jahr 1926

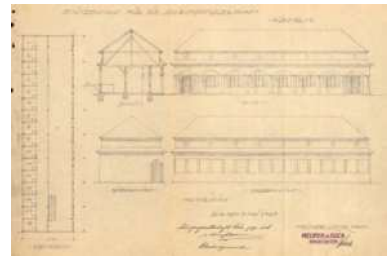
## Schützenhaus und Schießanlagen bei der Dammenmühle (seit 1925)

Als im Jahre 1925 die Verschmelzung der Schießsportgesellschaft und Schützengesellschaft von 1526 erfolgte, war die Gesellschaft in den Besitz einer Anlage für ihre Schießübungen gekommen.

Der Platz liegt auf Gemarkung Sulz in unmittelbarer Nähe der Dammenmühle. Rascher als es die Gesellschaft es für möglich hielt, sollte die Erstellung eines neuen Schützenhauses gelingen. Durch die Übernahme des kostenlosen Abbruchs eines Gebäudeteils der früheren Trampferschen Zichorienfabrik war ihr unerwartet vorzügliches und eichenes Baumaterial zugefallen. Nach den von der Firma Ernst Schwarz 1925 entworfenen Plänen konnte mit dem Bau bald begonnen werden.

Mit einem Gesamtkostenaufwand von 4.000 RM wurde das Schützenhaus in den Jahren 1932/33 fertig gestellt. Die Finanzierung erfolgte durch ein Darlehen.

Die rasche Fertigstellung des Baues hat die Gesellschaft seinen beiden damaligen Schützenmeistern Junghaene und Kiesele zu verdanken. Der zeitgemäße Ausbau der Schützenstände erfolgte 1936 unter Oberschützenmeister Hermann Kiesele.



## Neubau Schützenhaus Dammenmühle 1932



Es war in früheren Zeiten nicht anders als heutzutage auch. Nur unter Mithilfe der Mitglieder kann ein Verein, oder in unserem Falle die Schützengesellschaft existieren.

Ob beim Bau der Schießstände, oder bei der Instandhaltung des Schützenhauses, die finanzielle Belastung kann nur im Rahmen gehalten werden, wenn „Arbeitsdienst“ geleistet wird.

Leider war keiner der älteren Mitglieder mehr in der Lage, den einen oder anderen „Arbeitsdienstler“ mit Namen zu nennen.

### Einweihung des neuen Schützenhaus bei der Dammenmühle 1933



Bild von der Einweihung Schützenhaus Dammenmühle 1933

Bei der Einweihungsfeier des neuen Schützenhauses bei der Dammenmühle waren ca. 50 Schützen und Schützendamen zum Fototermin anwesend.

Persönlich bekannt waren noch Herbert Hoog ( in SA-Uniform), Hans Tauchert, Gustav Pfisterer und Ernst Ebert.

### Die Ereignisse der Jahre ab 1840

Ende der 1840er Jahre machten sich Bestrebungen geltend, die dahin zielten, alle badischen Schützengesellschaften in einem großen Verband zusammenzuschließen. Die Anregung dazu ging von der Karlsruher Schützengesellschaft aus, die am 18. Januar 1847 ein Rundschreiben an die damaligen 41 badischen Schützengesellschaften sandte.

Infolge der in den Jahren 1848/1849 entstandenen politischen Spannungen kam die mit großer Begeisterung geplante Zusammenfassung der Schützengesellschaften zunächst nicht zustande. Erst 1862 konnte der Landesschützenverein gegründet werden.

### Die Ereignisse der Jahre 1848

Bei den Bürgern von Lahr zeigte sich schon 1847 eine starke politische Beunruhigung. Auf Grund eines Gesetzes wurde im März 1848 die allgemeine Volksbewaffnung verkündet. Auch in Lahr wurde, anfänglich mit Begeisterung eine Bürgerwehr geschaffen.

An der Spitze der ganzen Lahrer Bürgerwehr stand Major oder Bannerführer Christian Scholder, da Camill Lotzbeck die Wahl abgelehnt hatte. Jeder Scharschützen hatte seine Büchse selbst zu stellen. Erst durch Gesetz vom 1. September 1852 fand der Kriegszustand ein Ende. So war auch bald die Lahrer Schützengesellschaft der Auflösung verfallen.

### Die Ereignisse der Jahre 1849

Das Jahr 1849 brachte militärische Meutereien in Rastatt und Karlsruhe. Großherzog Leopold mußte fliehen. Am 30. April 1849 kam es zur eigentlichen Gründung der Lahrer Bürgerwehr.

Die Gründungsurkunde ist erhalten. Ganz zur Sache der Revolution stand der Lahrer Bürgermeister Schubert. In einer Versammlung, die im Schulhof stattfand, schlug er vor, dass die Stadt die Kosten der Bewaffnung tragen soll. Nun ging es Schlag auf Schlag. Am 16. Mai 1849 wurden die Minister des Großherzogs abgesetzt. Die Bürgerwehr wurde aufgelöst. Ein Gesetz über Errichtung einer allgemeinen Volkswehr wurde verkündet. Am 5. Juni wurde der Kriegszustand und das Standrecht über das ganze Land verhängt.

Rasch war der Aufstand blutig niedergeschlagen. Preußische Truppen kamen, einer Bitte Leopolds folgend, ins Land. Als Rastatt, der Stützpunkt der Revolutionäre, fiel, war das Schicksal der Erhebung bald besiegelt. Am 26. Juni 1849 wurden alle waffentragenden Vereine des Landes aufgelöst. Nun mußte auch die Lahrer Schützengesellschaft ihre Waffen abgeliefert. An eine Wiederrichtung der Schützengesellschaft war in dieser bewegten Zeit zunächst nicht zu denken.

Erst 1856 konnte die Schießübung wieder aufgenommen werden. Am 5. Juni 1856 wurde die Wiedegründung durch die Regierung des Mittelrheinkreises genehmigt. Das Oberamt wurde angewiesen, über Einrichtungen und Zweck des Vereins, sowie über das Verhalten seiner Mitglieder stets zu wachen, sowie darüber zu berichten, „ob sich nicht Anzeichen der Gefährdung der öffentlichen Ordnung zeigen.“ Am 14. April 1862 wurde in Baden der Badische Landesschützenverein gegründet, dessen ursprüngliche Satzungen auf dem Landesschützentag in Freiburg am 10. Mai 1903 neu gefaßt wurden.

### Landesschießen in Mannheim im Jahr 1863 und 2. Badischen Schützentreffen in Karlsruhe im Jahr 1867

Beim 1. Badischen Landesschießen in Mannheim 1863 errangen die Lahrer Schützen Brauer, Kröll, Schauenburg, Sommerlatt und Stoesser wertvolle Preise. 1863 fand das 2. Deutsche Bundesschießen in Bremen statt, wobei Lahr wiederum vertreten war. 1867 nahmen die Lahrer Schützen am 2. Badischen Schützentreffen in Karlsruhe teil. Aber auch an den Festen kleinerer Städte nahmen die Lahrer gerne teil: 1860 in Lörrach und Lenzkirch, 1864 in Pforzheim. 1864 gab Lahr selbst ein Schützenfest, ebenso 1865. 1867 wurde die neue Schießhalle im Ernet eingeweiht. Bei der Eröffnung der Lahrer Eisenbahn am 15. November 1865 beteiligte sich die Schützengesellschaft in Galauniform. 1866 wurden die neuen Satzungen des Vereins bei J.H. Geiger gedruckt. Im August 1868 beteiligten sich die Lahrer Schützen beim Festzug anlässlich des 50jährigen Bestehens der badischen Verfassung. Zur Förderung des geselligen Lebens veranstaltete die Gesellschaft öfters Schützenbälle, so im Dezember 1868 und im Dezember 1872 im Kasinosaal. Freundschaftlich waren die Beziehungen zum Elsaß, namentlich zur Stadt Straßburg. Unmittelbar vor Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges beteiligten sich die Lahrer Schützen am 12. und 13. Juli 1870 am Schützenfest in Lörrach. Mit Fackeln beteiligten sich die Schützen anlässlich der Friedensfeier. Die Schießhalle im Ernet war indes baufällig geworden. 1884 wollte die Stadt die Halle, es war die Zeit der Choleraepidemie als Seuchenlazarett mieten. Die Gesellschaft lehnte jedoch ab.

### Die Ereignisse ab dem Jahr 1872

Im Jahr 1872 starb der hochverdiente Schützenmeister Salathe. 1873 wurde der „Verband des Badischen Landesschützenvereins, des Pfälzischen und des Mittelrheinischen Schützenbundes“ gegründet. 1873 hatte sich die Gesellschaft an der Einweihung der neuen Rheinbrücke bei Ottenheim beteiligt. 1875 sehen wir Lahrer Schützen auf dem Stuttgarter Schützenfest, 1877 beim 3. Verbandsschießen in Karlsruhe sowie beim Stiftungsfest des neugegründeten Straßburger Schützenvereins. 1894 waren Lahrer Schützen beim deutschen Bundesschießen in Mainz. Anlässlich des 70. Geburtstages des Großherzogs Friedrich waren die Lahrer Schützen in Karlsruhe mit einer besonderen Finanzdeputation vertreten.

#### Die Ereignisse ab dem Jahr 1914

1914, kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges waren die Lahrer Schützen beim Verbandsschießen in Mannheim. Mit dem Ausbruch des Krieges, dessen Auswirkungen katastrophal waren, schien das tragische Ende der Lahrer Schützengesellschaft von 1526 gekommen zu sein.

Viele Schützen kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück. Nach dem Kriege waren vielerorts die Kleinkaliberschützen-vereine aufgekommen. Auch in Lahr erfreuten sich diese großen Zulaufs.

#### Die Ereignisse ab dem Jahr 1925

1925 leitet S. Junghaene die Verschmelzung der Schießsportgesellschaft und der Schützengesellschaft ein. Ihm und seinem tatkräftigen Schützenmeister Hermann Kiesele verdankt die historisch ehrwürdige Schützengesellschaft ihre Wiedererstehung.

Vergeblich bemühte sich Oberschützenmeister Hermann Kiesele, von der Stadt eine Entschädigung für das 1921 der Stadt nahezu geschenkte Besitztum im Ernet zu bekommen. 1925 wandte sich die Gesellschaft an die Einwohner von Lahr, sie beim Bau eines neuen Schützenhauses bei der Dammenmühle zu unterstützen. Doch gelang es erst in den Jahren 1932/33, das neue Schützenhaus zu erstellen. So hatte die Schützengesellschaft, nach Überwindung großer Schwierigkeiten endlich ein eigenes Heim.

#### Die Ereignisse ab dem Jahr 1945

Aber nicht allzulange dauerte die Freude am eigenen Schützenheim, denn der 2. Weltkrieg und der Zusammenbruch 1945 brachten sie wieder zum Erliegen. Schützenhaus und Schießanlage wurden beschlagnahmt. Die Schießanlage wurde geplündert und zerfiel.

Erst 1949 gelang es, die Genehmigung zur Wiedergründung der Schützengesellschaft Lahr zu erlangen. Endlich im Jahre 1955 wurde die Schießanlage bei der Dammenmühle wieder freigegeben.

Das Schützenhaus jedoch wurde erst im Jahr 1956 der Gesellschaft zurück gegeben. Danach hat sich das Schießwesen langsam aber stetig aufwärts entwickelt.

#### Die Ereignisse ab dem Jahr 1956

In mühseliger Arbeit durch die Mitglieder wurden Schützenhaus und Schießstände renoviert. Im Laufe der Zeit fand das Pistolenschießen immer mehr Anhänger.

In Eigenarbeit wurde ein Sportpistolenstand und ein großzügiger Stand für Luftgewehr und Luftpistole errichtet.

Insbesondere über das Pistolenschießen fand man Kontakt zu benachbarten Vereinen auch im Ausland. Der Kontakt reichte sogar bis nach Versaille.

#### Die Ereignisse ab dem Jahr 1970

Ende der 60er Jahre reichte die Kapazität des Pistolenstandes nicht mehr aus. 1972 entschloss man sich, trotz der hohen Kosten zum Bau eines modernen Pistolenstandes, der gleichzeitig 20 Schützen aufnehmen sollte.

Schweren Herzens trennte man sich von den sorgsam gehüteten Schützenpokalen und übergab sie dem Landesmuseum Karlsruhe und der Stadt Lahr.

Mit der Vergütung konnte wenigstens ein Teil der Schießstandkosten gedeckt werden. Am 18. Mai 1974 wurde der neue Pistolenstand im Rahmen eines gut besuchten Turniers seiner Bestimmung übergeben.

### Die Ereignisse ab dem Jahr 1972

Im Jahr 1972 wurde mit dem Bau eines modernen 25 m Pistolenstandes begonnen. Nach zwei Jahren Bauzeit konnte der neue Pistolenstand fertiggestellt werden.

### Königschießen im Jahr 1974



Oberschützenmeister Helmut Schuler bei der Ansprache, Oskar Mayer erhält die Königskette er war Schützenkönig geworden. Schützenkamerad Hans Schrod beim Schuß mit der Feldflasche um dem König ein Getränk zu spendieren.

Helmut Schuler hat in seinem Fotoalbum vermerkt : Hans Schrod „in jeder Beziehung ein guter Schütze“

### Die Schützenmeister der Schützengesellschaft auf dem „Schuler Platz“ im Jubiläumsjahr 1976



Helmut Schuler, Hans Kreß, Helmut Singelmann, Oskar Mayer, Albert Maier

Der Begriff „Schuler Platz“ ist darauf zurückzuführen, da Helmut Schuler seinerzeit veranlasst hatte, den Ausbau der Fläche vor dem Schützenhaus, welche bisher eine Grasfläche war, mit einem Kleeblatt-Pflasterbelag auszustatten.

Bau des modernen Pistolenstandes im Jahr 1972 & Standeröffnung im Jahr 1974



Baubeginn im Jahr 1972

Erdarbeiten mit schwerem Gerät



Bürgermeister Dilger beim Schießen



Die Gäste bei der Standbegehung

Die Standeröffnung war am 20. Mai im Jahr 1974

Die Standbesichtigung der geladenen Gäste bei der Standeröffnung – Anwesende waren Architekt Wadmeier, 1. Bürgermeister Friedrich Dilger, Stadtrat Siefert, IG Sport Herr Schwerer

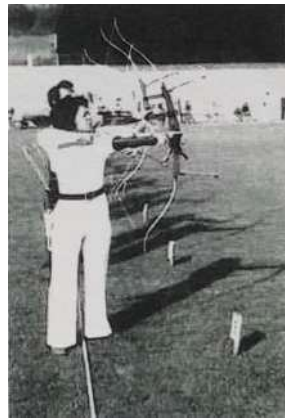
Nach der Inbetriebnahme des neuen Pistolenstandes zeigte sich bei den Lahrer Pistolenschützen zeigte sich bald eine merkbare Leistungssteigerung, außerdem war es möglich, Landesmeisterschaften in Lahr durchzuführen.

Das 450 Jahr Jubiläum der Schützengesellschaft Lahr im Jahr 1976

Im Jahr 1976 konnten die Lahrer Schützen das 450 jährige Bestehen der Schützengesellschaft feiern und mit mehreren Veranstaltungen dem Fest einen angemessenen Rahmen geben. Mit eine schönen Festschrift konnte den Freunden, Gönnern und Mitglieder einen Einblick in das Leben und die Geschichte dieses ältesten Vereins der Stadt Lahr geben werden.



Festschrift und Grußworte von OB Dr. Philipp Brucker und OSM Helmut Schuler



Bilder Jubiläumsmedaille – OB Brucker beim Schießen – Bogenturnier – Schützengesellschaftwappen

Die Ereignisse ab dem Jahr 1980

Aber auch in den 80er und 90er- Jahren war die Arbeit im und um das Schützenhaus noch nicht abgeschlossen. Neue Vorschriften in Punkto Umweltschutz mussten in die Tat umgesetzt werden. Auf den Schießständen musste ein aufwendiger Kugelfang gebaut werden. Es durfte nicht mehr wie in alten Zeiten in einen Erdwall geschossen werden.

Im Jahr 1981-1982 wird der offene Stand für Luftgewehr und Luftpistole in eine Luftdruckwaffenhalle umgebaut und mit einer Heizungsanlage ausgestattet.



Im Bild die Schützen beim Schießen  
Mit der Luftpistole, linke Seite  
OSM Helmut Singelmann  
rechte Seite Martin Frank

Die Vorderladerturniere der Schützengesellschaft Lahr in den Jahren 1978 bis 2003

Die Schützengesellschaft Lahr hat 25 Jahre an Pfingsten ein internationales Vorderladerturnier veranstaltet. Bernd Krämer war der Referent der Lahrer Schützen für das Vorderladerschießen.

Einladung zum ein internationales Vorderladerturnier aus dem Jahr 1993



Liebe Vorderlader-Freunde,  
langjährige Besucher und neue Gäste,

die Schützengesellschaft Lahr veranstaltet in diesem Jahr zum 16. Male ihr Pfingst-Vorderlader-Turnier.

Es wird uns eine große Freude sein, auch Sie zu diesem Treffen der Schwarzpulver-Freunde begrüßen zu dürfen. Es wird sicherlich wieder interessante Wettkämpfe geben.

Wir Lahrer Schützen freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen eine gute Anreise.

Helmut Singelmann

*Helmut Singelmann*  
Oberschützenmeister

A U S C H R E I B U N G

<b>Ausschreibung:</b>	Samstag, den 29. Mai 1993, ab 12.00 Uhr Sonntag, den 30. Mai 1993, ab 9.00 bis 16.00 Uhr
<b>Wettkämpfe:</b>	Perk. Revolver 10 w Muskete 10 w Perk. Pistole 10 w Perk. Revolver 10 w
<b>Mannschaft:</b>	3 Schützen können eine Mannschaft bilden. Die Mannschaftszusammensetzung kann beliebig sein. Mannschaftswettbewerbe 2. - 1. Platz keine Wiederholung möglich.
<b>Damen:</b>	Kurze Werbung
<b>Wettkampffeld:</b>	25.- im Sportplatz (Schmalz) 15.- im Rathaus (Lagerplatz) 25.- im SG Mannschaft
<b>Wettkampfbauwerke:</b>	Jeder Schütze erhält bei Nachbau und entsprechender Eingabe ein anderes Erlaubnisgeschehen 45 Ringe 95 Ringe
<b>Schuldschiß:</b>	10 Schuß je Seite gemäß Sportordnung des S.G.S. mit 3 Streichenweitläufen.
<b>Preise:</b>	Es stehen schöne Sachpreise im Gesamtwert von ca. 3.500,- DM zur Verfügung.
<b>Wettkampftage:</b>	Sonntag, den 30. Mai 1993 ca. 19.00 Uhr
<b>Waffens:</b>	Jeder Schütze ist für alle von ihm abgefeuerten Schüsse und seiner Waffe verantwortlich. Die SG Lahr übernimmt keine Haftung.
<b>Coaching:</b>	PK Coaching mit Zeit- oder Videoaufn. ist Platz verboten.
<b>Vorwettbewerb:</b>	Bernd Krämer: Altachentalstr. 25, 76133 Badlitz, 761, 07431/234
<b>Schlussbestimmungen:</b>	Diese Einladung berechtigt Schützen aus dem Ausland zur Einreise von 500 g Schwarzpulver, 500g verschussten Pulver wird wieder abgegeben werden.

Vorderlader-Referent  
*B. Krämer*  
Bernd Krämer

## Wie ein Gestank zum Duft werden kann

Beachtliche Resonanz auf das internationale Vorderladerturnier der Schützengesellschaft Lahr

LAHR (fp). In längst vergangene Zeiten fühlte man sich beim diesjährigen internationalen Vorderlader-Turnier der Schützengesellschaft Lahr am Pfingstsonntag zurückversetzt. Traditionell mit Hut und Tuch um den Hals gekleidet, blickten die Aktiven hochkonzentriert auf ihre „Musketen“. Der Dampf von Schwarzpulver lag in der Luft. Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie aus Frankreich, Österreich und der Schweiz waren angeregt, mit dem Schweizer Ron Lovchik setzte sogar ein ehemaliger Weltmeister zum Schuss an.

In vier Disziplinen maßen sich insgesamt 40 Schützen. In der Disziplin „Perkussion-Revolver“ erwies sich Peter

Henne von der SG Freudenstadt als treffsicherster Akteur und verwies Fridolin Gutmann (SG Mühlheim) und Jakob Heber (SG Malsch) auf die folgenden Plätze. Weitere Ergebnisse: „Muskete“ Schützen: 1. Ron Lovchik (Seebuebe Wildenswil), 2. Reiner Scholl (Historische Bürgerwehr Rottweil), 3. Andreas Götz (SV Nordstetten). „Perkussion-Pistole“: 1. Walter Schmidt (SC Bottenbach), 2. Daniel Meyer (ST Seelstatt), 3. Jakob Heber (SG Malch). „Perkussion-Gewehr“: 1. Andreas Götz (SV Nordstetten), 2. Cirilio Negrini (SV Haslach), 3. Martin Palatzky (RSV Schönstetten).

Bei den Frauen siegte Sabine Broghammer (Historische Bürgerwehr Rott-

weil) mit der Muskete. „Das, was andere Leute als Gestank wahrnehmen, ist für mich ein angenehmer Duft. Und was für andere purer Krach ist, ist für mich wie Musik“, schwärmte Ron Lovchik, während er erklärte, wie seine Originalmuskete Baujahr 1777 funktioniert.

Um achtzehn Uhr war es dann so weit: Die Sieger wurden geehrt; es gab Sachpreise im Wert von insgesamt dreitausend Mark. Bei Gegrilltem und einem Glas frisch gezapftes Bier tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend diverse Anekdoten und Geschichten aus längst vergangener Zeit aus. Manch einer konnte dabei von zahlreichen Erfolgen berichten.

Pressebericht zum ein internationales Vorderladerturnier der Schützengesellschaft Lahr

Viele Vorderladerschützen aus nah und fern sind unseren Einladungen gefolgt. Die Teilnehmer der Turniere aus nah und fern :

- Schweiz - Zürich, Basel, Emmen, Wädenswil, Pieterlen ...
- Frankreich - Straßburg, Selestatt, Retschwiler, Scherviller, Ingwiller, Beziers, Bruhmath, Narbonne ...
- Deutschland - Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Rottweil, Malch, Rastatt, Gaggenau, Sulzbach/Kocher, Müllheim, Konstanz, Haslach, Bräunlingen, Nordstetten, Schönstetten ...

Diese Aufzählung oben ist beispielhaft, es ist nicht möglich alle Teilnehmer über 25 Jahre aufzuführen.

Als Gastgeschenk an die Teilnehmer wurde das Büchlein „Gestern und Heute“ Ein Gang durch die Lahrer Altstadt von Philipp Brucker An die Teilnehmer gegeben.



Die Teilnahme der Lahrer Schützen bei den internationalen Vorderladertuniere 1978 bis 2003

Über die Jahre wurden viele Freundschaften geschlossen und so gingen die Lahrer Schützen immer wieder auf Tour um bei den internationalen Vorderladertunieren teilzunehmen.

Im Jahr 1981 wurde Harald Schulz Deutscher Meister mit dem Vorderladergewehr.

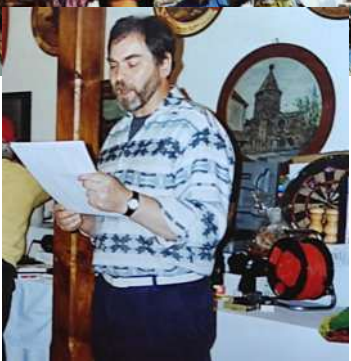
Einladungen zu den internationalen Vorderladertunieren



Einladungen zu den Vorderladertunieren aus :

- Strasburg, Müllheim, Zürich, Pieterlen, Guggenau, Emmen, Sulzbach/Kocher,

Eine Rückmeldung via Ansichtskarte von den Schweizer Vorderladerschützen aus Richterswil an unseren Vorderladerreferenten Bernd Krämer



Bernd Krämer bei der Siegerehrung

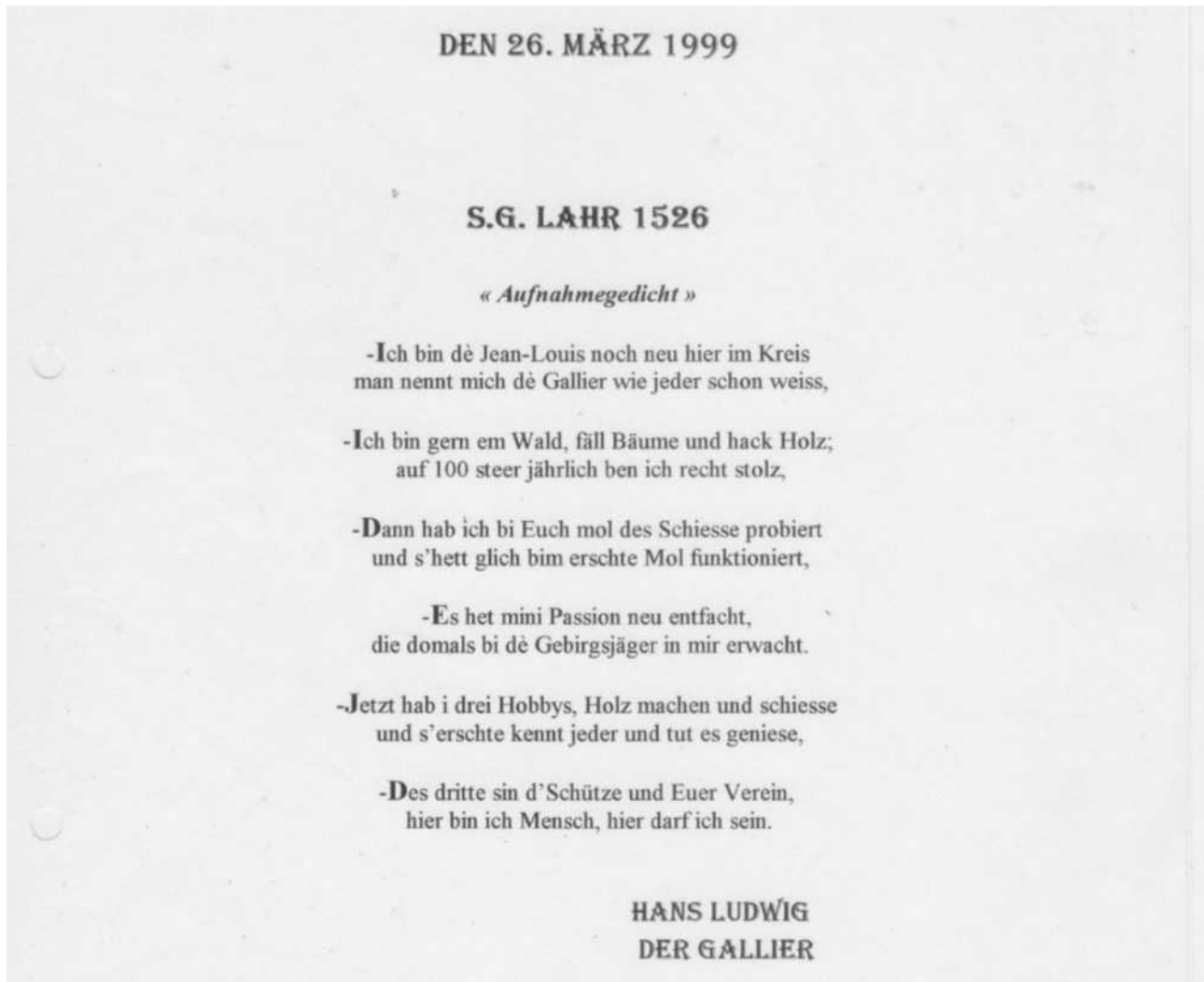
An dieser Stelle an Bernd Krämer ein „vergelts Gott“ an unseren Kameraden für seinen langjährigen Einsatz als Referend Vorderladerschießen

## Die Ereignisse ab dem Jahr 1990

Der Aufenthaltsraum, die Sanitäranlagen und die Küche im Schützenhaus wurden 1993/94 grundlegend renoviert.

Kurz vor Ende des Jahrtausends wurde der Verputz am Schützenhaus erneuert und frisch gestrichen.

## Aufnahmegedicht von Jean-Louis Oberle aus dem Jahr 1999



Jean-Louis Oberle wird im Jahr 1999 Mitglied der SG Lahr und hat seinerzeit seinen Lahrer Kameraden ein schönes „Aufnahmegedicht“ geschrieben. Als Elsässer war er seinerzeit in Lahr zuhause.

Jean-Louis Oberle war mit viel Engagement dabei und hat das Amt des Schatzmeisters übernommen, welches er bis ins Jahr 2009 ausübte.

Heute lebt Jean-Louis Oberle wieder in seiner Heimat, dem Elsaß und ist den Lahrer Schützen immer noch ein treues Mitglied.

## Die Ereignisse ab dem Jahr 2000

### Das 475 Jahr Jubiläum der Schützengesellschaft Lahr im Jahr 2001

Im Jahr 2001 konnten die Lahrer Schützen das 475 jährige Bestehen der Schützengesellschaft feiern es wurde mit mehreren Veranstaltungen festlich begangen.

#### **Festprogramm**

zur

#### **475 - Jahrfeier**

am 16. September 2001

um 9.00 Uhr in der Sulzberghalle



• <b>Sektempfang</b>	09.00 Uhr
× • <b>Böller-Einlage</b> (SV Altdorf)	09.30 Uhr
• <b>Musikeinlage</b> (Stadtkapelle Lahr)	
• <b>Begrüßung / Eröffnung</b> durch OSM Helmut Singelmann	10.00 Uhr
• <b>Grußworte der Stadt Lahr</b> durch Oberbürgermeister Dr. Müller	
• <b>Historie des Vereins</b> Winfried Philipp	10.30 Uhr
• <b>Musikeinlage</b> (Stadtkapelle Lahr)	
• <b>Grußworte der Honoratioren</b> IG-Sport (Herr Straubmüller) Ortsvorsteher von Sulz (Herr Haller) Bereitschaftspolizei Lahr (Herr Gehri) x	11.00 Uhr
• <b>Grußworte des Schützenwesens</b> Landesschützenmeister Bezirksschützenmeister Kreisschützenmeister	11.30 Uhr
• <b>Einlage des TV Lahr</b> Rhythmische Sportgymnastik	12.00 Uhr
• <b>Grußworte der Kreisvereine</b>	12.30 Uhr
<b>Allgemeiner Ausklang</b>	

Wegen den schrecklichen Ereignissen in den USA  
( Terrorangriffe auf das World Trade Center in New York und Washington )  
am 11.09.2001, gab es im Programm einige Änderungen:

Das Böller-Schießen des SV Altdorf wurde abgesagt. Der Vertreter der Bepo Lahr, Herr Gehri, könnte aus besagtem Grund seine Grüße nicht übermitteln.  
An seiner Stelle hat Henry Ebert die Grußworte in Vertretung übernommen.

Die Festschrift zum 475 Jahre Jubiläum wurde vom 2. Schützenmeister Winfried Philipp  
im August 2001 zusammengestellt .

Die Festschrift wurde in Papierform herausgegeben.  
Überarbeitung mit Inhaltsverzeichnis und als PDF Format erstellt durch Martin Frank im Jahr 2021

### Die Ereignisse ab dem Jahr 2010

Im Jahr 2010 wurde die Drehscheibenanlage am 25 m Pistolenstand erneuert, da die alte Anlage den Dienst versagt hatte.



Henry Ebert, Otto Hoffmann und Herbert Malzacher bei der Arbeit.



Die neue Drehscheibenanlage auf dem 25 m Pistolenstandes bei der Inbetriebnahme

### Überarbeitung der Satzung der SG Lahr v. 1526 – Im Jahr 2010

Im Jahr 2010 wurde die Satzung der SG Lahr überarbeitet , Reinhart Walz hatte im Jahr 1996 bereits einen Entwurf erarbeitet.

Weitere Änderungen wurden dann noch vorgenommen, so wurde die Dienstzeit des Vorstandsgremiums von 2 Jahren auf 3 Jahren erhöht.  
Der Eintrag in das Vereinsregister konnte erfolgen.

## Sommerferienprogramm der Stadt Lahr ab 2011

Im Jahr 2011 hat die SG Lahr am Sommerferienprogramm der Stadt Lahr teilgenommen. Es wurden „Schnupperschießen“ veranstaltet.

Die Lahrer Schützen haben damit die Jugendlichen der Stadt angesprochen und über den Schießsport informiert.



Die Jugendlichen beim Schießen mit Luftpistole und Luftgewehr, unter Anleitung von Otto Hoffmann und Jean-Louis Oberle

## Welchen gesellschaftlichen Beitrag das Sportschießen liefert und was es zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann ?

Kernkompetenzen, die in der Gesellschaft gefragt sind, werden gezielt geschult:

- Konzentrationsfähigkeit → Kinder und Jugendliche mit Konzentrationsschwäche, selbst hyperaktive Kinder, werden schon nach wenigen Trainingseinheiten merklich ruhiger (auch in der Schule wird davon profitiert)
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Kontinuität und Eigendisziplin werden gestärkt
- Koordinationsschulung + bessere Körperbeherrschung (→ Motorik)

## Welchen gesellschaftlichen Beitrag das Sportschießen liefert und was es zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann ?

Wovon Kinder und Jugendliche weiterhin profitieren können:

- Ruhe und Geduld werden erlernt → Abbau von Stress durch regenerierende Phasen → allgemeine größere innere Ausgeglichenheit
- Die allgemeine Gesundheit wird gefördert (→ Verbesserung der Atemtechnik, Erlernen verschiedener Möglichkeiten zur Anregung des Herz-Kreislauf-Systems, geringere Verletzungsgefahr durch Erlernen unterschiedlicher Dehntechniken, Feinkoordination nahezu aller Muskelgruppen)
- Selbständigkeit wird gefördert

Wichtige Werte werden vermittelt:

- Erlernen von Disziplin ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung
- Sozialverhalten wird geschult

Sportvereine und speziell auch Schützenvereine haben eine große soziale und pädagogische Verantwortung:

- Kinder und Jugendliche können Regeln und Sicherheitsbestimmungen erlernen und auch einhalten
- Das Sportschießen fördert die allgemeine Gewaltprävention
- Kinder werden von der Straße geholt und können erste Erfahrungen im Ehrenamt machen

Sportvereine und speziell auch Schützenvereine sind eine gelebte Demokratieschule :

- Hier wird diskutiert, abgestimmt und Verantwortung übernommen
- Vorstände werden gewählt, Entscheidungen gemeinsam getroffen und Konflikte ausgetragen
- Besonders für Kinder und Jugendliche sind Sportvereine oft der erste Ort, an dem sie Demokratie erfahren.
- Sie lernen dass ihre Stimme zählt, das Mitmachen wichtiger ist als Meckern und dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn sich Menschen einbringen. Wer im Verein Verantwortung übernimmt, lernt früh, was es heißt Teil eine Ganzen zu sein.
- Sport ist ein praxisnaher Lernort für Demokratie und kann junge Menschen befähigen, Ihre Stimme nicht nur auf dem Platz sondern auch in der Gesellschaft zu erheben.
- Gerade in Zeiten, in denen politische Ränder erstarken, wird deutlich, wie sehr unsere Demokratie darauf angewiesen ist, an denen Zusammenhalt nicht nur gefordert, sondern gelebt wird.
- Im Training fragt niemand nach Herkunft, Parteibuch oder sozialem Status. Wichtig ist nur, dass er oder Sie da ist.

Sportvereine leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie binden junge Menschen, fördern Engagement, vermitteln Werte und stärken das Vertrauen in in gemeinschaftliche Strukturen.

Der Sport kann die Welt besser machen. Jeden Tag. Vor Ort. Und oft dort, wo andere Strukturen längst nicht mehr greifen.

Ohne den Sport wäre unsere Welt kälter, gespaltener und ärmer an Zusammenhalt.

Investitionen in den Sport sind deshalb immer auch Investitionen in Demokratie, in Jugend und eine lebendige Zivilgesellschaft.

## Die Lahrer Schützen in Heiligenstein im Elsaß im Jahr 2011

Im Jahr 2011 waren die Lahrer Schützen im Elsaß, um die freundschaftlichen Kontakte mit den Schützenkameraden vom Club de Tire du Piemont in Heiligenstein im Elsaß zu pflegen, unser Kamerad Jean-Louis Oberle war seinerzeit bei uns aktiv und hat als Elsässer die Verbindung zu den Schützen in Heiligenstein hergestellt.

Bei einem Besuch in Elsaß bei den Schützen in Heiligenstein wurden die Lahrer Schützen von Jean-Jacques Jablkowski dem Präsidenten der Heiligensteiner Schützen herzlich empfangen.



Die Lahrer Schützen mit den Schützenkameraden vom Club de Tire du Piemont in Heiligenstein im Elsaß

Übergabe des Gastgeschenkes der Lahrer Schützen in Form von „einem laufenden Meter Bier“ an die Elsässer Schützenkameraden durch Martin Frank und Herbert Malzacher



## Die Ereignisse im Jahr 2012

Der alte Ölofen im Schützenhaus wurde durch einen DAN SCAN Kaminofen ersetzt. Somit waren die Lahrer Schützen umweltfreundlich, durch die Heizung mit heimischem Holz.

## Die Ereignisse im Jahr 2016

Der DAN SCAN Kaminofen wurde nach 4 Jahren durch einen neuen Pelletofen ersetzt.

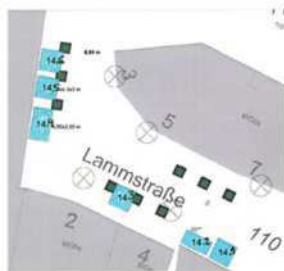


## Stadtfest Lahr im Jahr 2013 – Teilnahme der SG Lahr

Im Jahr 2013 wurde in Lahr ein Stadtfest veranstaltet, die SG Lahr war mit einem Stand dabei. Unter dem Motto „Sportschießen in Lahr und Umgebung“ konnten wir das Sportschießen den Besuchern auf unserem umfangreichen Stand vorstellen.

Standplan – Lammstraße  
Schützengesellschaft Lahr v. 1526

### SCHÜTZENGESELLSCHAFT LAHR v. 1526



STANDPLAN - LAMMSTRASSE - SCHÜTZENGESELLSCHAFT LAHR V. 1526

#### LEGENDE :

- 14.1 – INFOSTAND SPORTSCHIESSEN IN LAHR UND UMGEBUNG SKS GEROLDSECK – ZELT PAVILLON 3x3 M
- 14.2 – SG LAHR KÜHLWAGEN GETRÄNKE – 2x4 M
- 14.3 – SG LAHR PRÄSENTIERT RETROSAGE MUSIKBAND FRZ. CHANSONS ECT. – ZELT PAVILLON 3x3 M
- 14.4 – CITROEN – BISTROWAGEN – WEIN-SEKTVERKAUF – INCL. GERSCHIRRSPÜLER ECT. (STROM; WASSER ERF.) 2 x 4,5 M
- 14.5 – GETRÄNKEKÜHLWAGEN – ZUR LAGERUNG VON GETRÄNKE SPEISEN – (STROM; ERF.)
- 14.6 – FLAMMENKUCHEN, KÄSETELLER, SOFT DRINK STAND – ZELT PAVILLON 3x3 M
- 14.7 – SITZGELEGENHEITEN IM ZELT PAVILLON 3x3 M

OSM / FR - LR 2012/06



Infostand Sportschießen



Historische Schützengruppe



Getränke und Speisestand



Die Musiker der Band „Retrosage“ brachten die Besucher zum Mitsingen, es gab viele tolle Songs zu hören, wir waren alle begeisterte Zuhörer.

## Mobilparty in Lahr im Jahr 2015 – Teilnahme der SG Lahr

Die "Mobilparty" in Lahr ist eine regelmäßige Veranstaltung der Werbegemeinschaft Lahr, bei der Autohäuser ihre neuesten Modelle in der Innenstadt präsentieren.

Das Event typischerweise im Frühjahr/Frühsummer (z.B. April oder Juni) statt. Die Schützen der SG Lahr war auch da mit einem Stand dabei.

Unser mobiles Ausstellungsstück war der GM Pontiac Fiero GT rechts im Bild.



Das reichhaltiges Getränkeangebot von unserem Sponsor Peterstaler Mineralquellen bestand aus Mineralwässer, Schorlen, Fruchtsaftgetränke, Limonaden.

Das Weinsortiment hatte unser Fördere Claus Wagner übernommen.

Mit einem Aufsteller war auch der Förderverein für krebserkrankte Kinder e.V. Freiburg i. Br. auf unserem Stand vertreten.

Die Ereignisse ab dem Jahr 2020

Renovierung des Aufenthaltsraum des Schützenhaus im Jahr 2024

Der Aufenthaltsraum des Schützenhaus musste grundlegend renoviert werden, da durch Feuchtigkeit der bestehende Bodenbelag kaputt war. Im Zuge der Renovierung wurden auch die Wände und Fenster mit einem neuen Anstrich versehen, sowie die Deko im Saal neu angeordnet.



Die fleißigen „Arbeitsdienstler“ im Aufenthaltsraum bei der Renovierung der Bodenfläche  
Detailbild Schäden durch Feuchtigkeit am Boden.

Die fleißigen „Arbeitsdienstler“ bei der Renovierung Aufenthaltsraum waren :

- Otto Hoffmann
- Rick White
- Andy Gänshirt
- Heinz Köbler
- Annette Knigge
- Mathias Kirchner
- Henry Ebert
- Martin Frank
- Peter Knigge
- Helmut Schwabe
- Anton Walter
- Anton Walter
- Anton Walter
- Kay Karkowski
- Jürgen Fischer



Peter und Annette Knigge bei der Montage der Vorhänge und Dekoration

Renovierung des Aufenthaltsraum des Schützenhaus im Jahr 2024



Der Aufenthaltsraum nach der Renovierung

Teilnahme der SG Lahr am Trikottag im Jahr 2023

Der erste bundesweite Trikottag findet durch den LSB/BW am 14. Juni 2023 statt.  
Die Schützen der SG Lahr sind dabei.



Mathias Kirchner, Herbert Malzacher, Alexander Villavecchia, Werner Kuhn, Helmut Schwabe, Martin Frank, Jürgen Fischer, Kay Karkowski

## Erstes Oktoberfest der SG Lahr im Jahr 2025

Im Jahr 2025 hat die SG Lahr das erste Oktoberfest veranstaltet, es war das einzige Oktoberfest in Lahr. Mit Bayerische Schmarkerl wurden die Gäste verwöhnt und die Gäste trugen z.T. a „Gwand“ (Tracht)



Zu den absoluten Klassikern zählten Weißwurst mit süßem Senf, Schweinebraten mit Knödeln, Leberkas, (Leberkäse), Kartoffelsalat, Brezn, und Obazda. An „Guadn“ und „Oans, zwoa, g'suffa!“



Der Initiator für diese Veranstaltung war unser Kamerad Andy Gänshirt „Chef am Grill!“ Er hat die Idee sehr gut umgesetzt und war an diesem Abend der „Chef de Cuisine“. Den Besuchern hat es sehr gut gefallen, die Bilder oben sagen mehr als tausend Worte.

## Die sportlichen Ergebnisse der Lahrer Schützen ab dem Jahr 2022

In den vergangenen Jahren waren die Lahrer Schützen bei Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften am Start.

Dabei konnten eine schöne Anzahl an Erfolgen erzielt werden.

## Altersschießen Sportpistole Auflage Senioren I des SBSV in Buchholz im Jahr 2024



### Dabei waren :

Matthias Kirchner, Siegfried Graßhoff,  
Bernd Krämer In der Mannschaftswertung  
erzielten die Lahrer Schützen den 1. Platz.



### Sportpistole Auflage Senioren I Mannschaftswertung

Rang	Mannschaft	Anzahl	Ergebniss
1.	SG Lahr 1		844,0

### Sportpistole Auflage Einzelwertung

	Name	Verein	S/E	Einzelwertung	Ergebniss
1.	Mathias Kirchner	SG Lahr 1	S 1	2.42.70	290,0
3.	Bernd Krämer	SG Lahr 1	S 1	2.42.76	281,0
3.	Siegfried Graßhof	SG Lahr 1	S 1	2.42.76	273,0

### Die sportlichen Ergebnisse der Lahrer Schützen aus dem Jahr 2023 und 2025

In den vergangenen Jahren waren die Lahrer Schützen bei Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften am Start.

Dabei konnten eine schöne Anzahl an Erfolgen erzielt werden.

### Schützenkreis Geroldseck-Kinzigtal Frühjahrsrunde 2023 Luftpistole Auflage

#### Luftpistole Auflage Mannschaftswertung

Rang	Mannschaft	Anzahl	S/E	WK Ringe
2.	SG Lahr	6	S 1	5284,1

### Die sportlichen Ergebnisse der Lahrer Schützen aus dem Jahr 2025

Bei den Kreismeisterschaften Schützenkreis Geroldseck-Kinzigtal 2025 hatten die Lahrer Schützen mit Erfolg teilgenommen, nachfolgend die geschossenen Disziplinen und Ergebnisse.

#### Luftpistole Auflage Mannschaftswertung

Rang	Mannschaft	Anzahl	WK Ringe	Ø-Ringe
2.	SG Lahr 1	2	1820,4	910,20

#### Luftpistole Auflage Einzelwertung

Platz	Name	Verein	S/E	Gesamt	Ø-Ringe
1.	Mathias Kirchner	SG Lahr 1	S 1	617,2	308,60
3.	Kay Sven Karkowski	SG Lahr 2	S 1	590,4	295,20
3.	Peter Knigge	SG Lahr 2	S 2	573,0	286,50
1.	Klaus Hurst	SG Lahr 2	S 3	602,2	301,10
4.	Bernd Krämer	SG Lahr 1	S 5	599,3	299,65
1.	Helmut Schwabe	SG Lahr 1	S 6	603,9	301,95
3.	Herbert Malzacher	SG Lahr 1	S 6	583,2	291,60

#### Luftgewehr Auflage Mannschaftswertung

Rang	Mannschaft	Anzahl	WK Ringe	Ø-Ringe
10.	SG Lahr 1	2	1822,5	911,25

#### Luftgewehr Auflage Einzelwertung

Platz	Name	Verein	S/E	Gesamt	Ø-Ringe
1.	Mathias Kirchner	SG Lahr 1	S 1	617,2	308,60
3.	Peter Knigge	SG Lahr 2	S 2	573,0	286,50
1.	Klaus Hurst	SG Lahr 2	S 3	602,2	301,10
4.	Bernd Krämer	SG Lahr 1	S 5	599,3	299,65
1.	Helmut Schwabe	SG Lahr 1	S 6	603,9	301,95

#### Großkaliber Pistole Mannschaftswertung

Rang	Mannschaft	Anzahl	WK Ringe	Ø-Ringe
9.	SG Lahr 1	5	4863	972,60

#### Großkaliber Pistole Einzelwertung

Platz	Name	Verein	S/E	Gesamt	
5.	Bernd Krämer	SG Lahr 1	S 1	1792	358,40
28.	Kay Sven Karkowski	SG Lahr 1	S 1	624	324,80
44.	Peter Knigge	SG Lahr 1	S 1	393	278,60
74.	Andy Gänshirt	SG Lahr 1	S 1	366	183,00

Mathias Kirchner wird Deutscher Meister Freie Pistole Auflage bei den Senioren I mit 286 Ringen



Siegerehrung bei den Deutschen Meisterschaften unser Mathias Kirchner auf Platz 1



Siegerehrung bei den Lahrer Schützen Mathias Kirchner und Martin Frank bei der Übergabe der Siegerurkunden an die erfolgreichen Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften und den Landesmeisterschaften

## Engagement der Schützengesellschaft über den Schießsport hinaus

Die Schützengesellschaft unterstützt die nachstehenden Einrichtungen :

- Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. Br. => [www.hefen-hilft.de](http://www.hefen-hilft.de)
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger DGzRS => [www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)
- Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Tübingen => [www.krebskranke-kinder-tuebingen.de](http://www.krebskranke-kinder-tuebingen.de)



Info's vom Förderverein für krebskranke Kinder & Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Schützenhaus, Sparschwein für den Förderverein & Sammelschiff der Seenotretter



Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Tübingen – „Kronenkinder“ Es werden Kronkorken gesammelt. Die Lahrer Schützen sammeln mit.

Die Sternsinger bei uns im Schützenhaus am 06. Januar 2026  
Wir unterstützen die Sternsinger alljährlich wenn Sie uns beim Neujahrsbrezelschießen besuchen.

500-jährige Jubiläum der Schützengesellschaft im Jahr 2026

Irgendwann ist auch noch das Dach vom Schützenhaus zu renovieren.  
 Ein Problem sei noch zum Schluss erwähnt: Wir Schützen in Lahr haben Nachwuchsprobleme.  
 Nur wenn junge Leute den Weg zum Schießsport finden, kann unsere Zukunft gesichert werden.  
 Unser Wunsch ist, so wie jetzt, im Jahre 2026 dann das 500-jährige Jubiläum feiern zu können.

Oberschützenmeister der SG Lahr seit der Gründung im Jahr 1526

Jahr	Oberschützenmeister	Revisor	Jahr	Oberschützenmeister	Revisor	Jahr	Oberschützenmeister	Revisor
1526			1526			1822	V. Salschen	W. Rink
1527-30			1527	Georg Wendt		1823	W. Rink	
1531			1528			1824	W. Rink	
1532	Georg Wendt	Georg Wendt	1529			1825	W. Rink	
1533			1530			1826	W. Rink	
1534			1531			1827	W. Rink	
1535			1532			1828	W. Rink	
1536			1533			1829	W. Rink	
1537			1534			1830	W. Rink	
1538			1535			1831	W. Rink	
1539			1536			1832	W. Rink	
1540			1537			1833	W. Rink	
1541			1538			1834	W. Rink	
1542			1539			1835	W. Rink	
1543			1540			1836	W. Rink	
1544			1541			1837	W. Rink	
1545			1542			1838	W. Rink	
1546			1543			1839	W. Rink	
1547			1544			1840	W. Rink	
1548			1545			1841	W. Rink	
1549			1546			1842	W. Rink	
1550			1547			1843	W. Rink	
1551			1548			1844	W. Rink	
1552			1549			1845	W. Rink	
1553			1550			1846	W. Rink	
1554			1551			1847	W. Rink	
1555			1552			1848	W. Rink	
1556			1553			1849	W. Rink	
1557			1554			1850	W. Rink	
1558			1555			1851	W. Rink	
1559			1556			1852	W. Rink	
1560			1557			1853	W. Rink	
1561			1558			1854	W. Rink	
1562			1559			1855	W. Rink	
1563			1560			1856	W. Rink	
1564			1561			1857	W. Rink	
1565			1562			1858	W. Rink	
1566			1563			1859	W. Rink	
1567			1564			1860	W. Rink	
1568			1565			1861	W. Rink	
1569			1566			1862	W. Rink	
1570			1567			1863	W. Rink	
1571			1568			1864	W. Rink	
1572			1569			1865	W. Rink	
1573			1570			1866	W. Rink	
1574			1571			1867	W. Rink	
1575			1572			1868	W. Rink	
1576			1573			1869	W. Rink	
1577			1574			1870	W. Rink	
1578			1575			1871	W. Rink	
1579			1576			1872	W. Rink	
1580			1577			1873	W. Rink	
1581			1578			1874	W. Rink	
1582			1579			1875	W. Rink	
1583			1580			1876	W. Rink	
1584			1581			1877	W. Rink	
1585			1582			1878	W. Rink	
1586			1583			1879	W. Rink	
1587			1584			1880	W. Rink	
1588			1585			1881	W. Rink	
1589			1586			1882	W. Rink	
1590			1587			1883	W. Rink	
1591			1588			1884	W. Rink	
1592			1589			1885	W. Rink	
1593			1590			1886	W. Rink	
1594			1591			1887	W. Rink	
1595			1592			1888	W. Rink	
1596			1593			1889	W. Rink	
1597			1594			1890	W. Rink	
1598			1595			1891	W. Rink	
1599			1596			1892	W. Rink	
1600			1597			1893	W. Rink	
1601			1598			1894	W. Rink	
1602			1599			1895	W. Rink	
1603			1600			1896	W. Rink	
1604			1601			1897	W. Rink	
1605			1602			1898	W. Rink	
1606			1603			1899	W. Rink	
1607			1604			1900	W. Rink	
1608			1605			1901	W. Rink	
1609			1606			1902	W. Rink	
1610			1607			1903	W. Rink	
1611			1608			1904	W. Rink	
1612			1609			1905	W. Rink	
1613			1610			1906	W. Rink	
1614			1611			1907	W. Rink	
1615			1612			1908	W. Rink	
1616			1613			1909	W. Rink	
1617			1614			1910	W. Rink	
1618			1615			1911	W. Rink	
1619			1616			1912	W. Rink	
1620			1617			1913	W. Rink	
1621			1618			1914	W. Rink	
1622			1619			1915	W. Rink	
1623			1620			1916	W. Rink	
1624			1621			1917	W. Rink	
1625			1622			1918	W. Rink	
1626			1623			1919	W. Rink	
1627			1624			1920	W. Rink	
1628			1625			1921	W. Rink	
1629			1626			1922	W. Rink	
1630			1627			1923	W. Rink	
1631			1628			1924	W. Rink	
1632			1629			1925	W. Rink	
1633			1630			1926	W. Rink	
1634			1631			1927	W. Rink	
1635			1632			1928	W. Rink	
1636			1633			1929	W. Rink	
1637			1634			1930	W. Rink	
1638			1635			1931	W. Rink	
1639			1636			1932	W. Rink	
1640			1637			1933	W. Rink	
1641			1638			1934	W. Rink	
1642			1639			1935	W. Rink	
1643			1640			1936	W. Rink	
1644			1641			1937	W. Rink	
1645			1642			1938	W. Rink	
1646			1643			1939	W. Rink	
1647			1644			1940	W. Rink	
1648			1645			1941	W. Rink	
1649			1646			1942	W. Rink	
1650			1647			1943	W. Rink	
1651			1648			1944	W. Rink	
1652			1649			1945	W. Rink	
1653			1650			1946	W. Rink	
1654			1651			1947	W. Rink	
1655			1652			1948	W. Rink	
1656			1653			1949	W. Rink	
1657			1654			1950	W. Rink	
1658			1655			1951	W. Rink	
1659			1656			1952	W. Rink	
1660			1657			1953	W. Rink	
1661			1658			1954	W. Rink	
1662			1659			1955	W. Rink	
1663			1660			1956	W. Rink	
1664			1661			1957	W. Rink	
1665			1662			1958	W. Rink	
1666			1663			1959	W. Rink	
1667			1664			1960	W. Rink	
1668			1665			1961	W. Rink	
1669			1666			1962	W. Rink	
1670			1667			1963	W. Rink	
1671			1668			1964	W. Rink	
1672			1669			1965	W. Rink	
1673			1670			1966	W. Rink	
1674			1671			1967	W. Rink	
1675			1672			1968	W. Rink	
1676			1673			1969	W. Rink	
1677			1674			1970	W. Rink	
1678			1675			1971	W. Rink	
1679			1676			1972	W. Rink	
1680			1677			1973	W. Rink	
1681			1678			1974	W. Rink	
1682			1679			1975	W. Rink	
1683			1680			1976	W. Rink	
1684			1681			1977	W. Rink	
1685			1682			1978	W. Rink	
1686			1683			1979	W. Rink	
1687			1684			1980	W. Rink	
1688			1685			1981	W. Rink	
1689			1686			1982	W. Rink	
1690			1687			1983	W. Rink	
1691			1688			1984	W. Rink	
1692			1689			1985	W. Rink	
1693			1690			1986	W. Rink	
1694			1691			1987	W. Rink	
1695			169					

Impressum und Informationen zu dieser Dokumentation  
Das 450 Jahr Jubiläum der Schützengesellschaft Lahr im Jahr 2026

Verwendete Unterlagen:

Geschichte der Schützengesellschaft Lahr von Oberfinanzrat a.D. Gustav Kaiser aus dem Jahr 1929  
Festschrift 1526-1976 von Hans Flügel aus dem Jahr 1976  
Lahrer Zeitung (1939) von Emil Bader im „Altvater“  
Die Auszüge aus der Lahrer Zeitung Frau Christel Seidensticker geb, Schauenburg  
Festschrift 1526-2001 von 2. Schützenmeister Winfried Philipp aus dem Jahr 2001

Dank der Schützengesellschaft Lahr e.V. v.1526

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Förder und Sponsoren der Schützengesellschaft Lahr, welche uns in vielen Jahren mit ihrem Engagement unterstützt und geholfen haben das Sportschießen in Lahr am Leben zu erhalten.

Wir Lahrer Schützen freuen uns, wenn Sie auch weiterhin an unserer Seite stehen. Damit wir die Historie der älteste Vereinigung unserer Stadt Lahr auch für die Zukunft erhalten können und die Geschichte fortgeführt werden kann.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen in der Zukunft.

Eine Lebensweisheit zum Schluß

Yesterday is History, Today is today and Tomorrow is a Mystery

Gestern ist Geschichte, heute ist heute und morgen ist ein Geheimnis.

Impessum

Schützengesellschaft Lahr von 1526 e.V.

gesetzlich vertreten durch  
Herrn Martin Frank  
Leopoldstraße 6  
D-77933 Lahr  
Phone: +49 7821 6318 456  
Email: osm@sg-lahr.de

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister.  
Registergericht: Amtsgericht Lahr  
Registernummer: VR 360  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. gemäß §27a UtG: FA Lahr Nr.: 10050/50538